

aushalten, im Wald viele Stunden ununterbrochen ganz allein zu bleiben. Dave Chitty und Bewährungshelfer Rudy Street legen aber bei der Auswahl eines Kandidaten wohl mehr Wert auf innere Festigkeit und Pflichtgefühl.

Offensichtlich ist für die Häftlinge die Möglichkeit, ein ordentliches Sparguthaben zu erwerben, während sie technisch noch in einer Anstalt sind, ein großer Anreiz, sich um die Ausbildung zu bewerben. "Aber", dies sind Rudy's Worte, "sie wissen auch, daß ihre Möglichkeiten, sich in der Freiheit durchzusetzen, viel besser werden, wenn sie hier gewesen sind. Sie wissen, daß sie hier lernen, gut zu arbeiten."

Für manche Häftlinge ist es die erste Arbeit

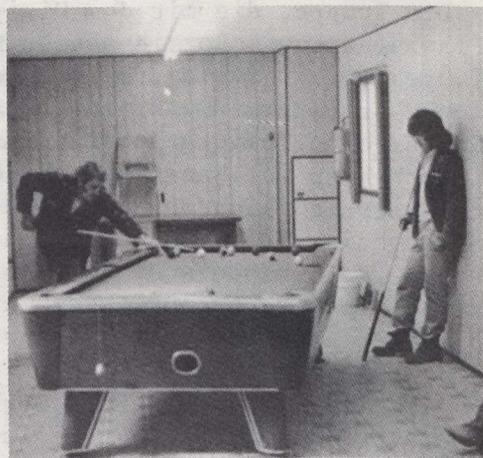
Das Lager besteht darauf, daß die Insassen sich daran gewöhnen, gute Arbeit zu leisten. Jeder muß sich rechtzeitig zur Arbeit einfinden und eine bestimmte Aufgabe erfüllen. Die Männer wissen, daß sie sonst ihren Arbeitsplatz verlieren und in das Gefängnis von Springhill zurückgebracht werden können.

"Wenn wir mit der Leistung eines Mannes nicht zufrieden sind" meint Chitty, "setzen Rudy, Warren und ich uns zusammen und besprechen mit ihm, was er falsch macht. Wir geben ihm einen Monat Zeit, um seine Leistung, seine Einstellung zu den Sicherheitsvorschriften, seine Pünktlichkeit oder was sonst auszusetzen ist, auf die rechte Höhe zu bringen. Nach Ablauf der Zeit wird er wieder vorgeladen und es wird ihm gesagt, ob er sich in bestimmter Hinsicht gebessert hat oder nicht. Im allgemeinen behalten wir ihn, wenn er das Verlangte leisten kann. In den ganzen Jahren, die wir hier sind, mußten wir nur zwei Leute zurückschicken."

Bei ihrer Ankunft im Lager erhalten die Gefangenen von Scott eine Motorsäge und sonstiges Handwerkzeug auf Vorschuß. Sie werden mit Sicherheitshosen, -schuhen, -handschuhen und -helmen für Waldarbeiter ausgerüstet. Diese Sachen gehören den Männern, wenn sie das Lager verlassen, aber in den ersten drei Monaten, in denen sie ihren Vorschuß abarbeiten, bezahlt der kanadische Strafanstaltsdienst ihren Unterhalt und ein kleines Taschengeld für die Kantine.

In der Zwischenzeit wird jeder Baum, den sie fällen, von Scott gebucht und zu den in der Forstindustrie üblichen Löhnen verrechnet. Wenn die Ausrüstung abbezahlt ist, ist ihr erster Wochenverdienst "frei", und dann fangen sie an, ein Sparguthaben anzusammeln und für ihren Unterhalt selbst zu zahlen.

Nach zwei Monaten steht den Insassen ein Wochenendurlaub zu. Das ist ein wichtiger Teil des Programms, "weil er ihnen die Möglichkeit gibt, die Orte kennenzulernen, in denen sie leben werden und zu sehen, wie die Leute sich zu ihnen stellen."



Neuankömmlinge beim Billardspiel im Wohnwagen.

Heintzman-Flügel vorläufig verstummt

Heintzman & Co. aus Toronto haben widerstrebend beschlossen, für den gegenwärtigen Augenblick die Produktion ihres berühmten Flügels einzustellen. Die Firma ist Familienbesitz und besteht seit 127 Jahren. Sie will sich darauf konzentrieren, die Nachfrage für ihre Pianos zu befriedigen, deren Preis zwischen 2 400 und 2 900 Dollar liegt und die somit erheblich billiger sind als der Flügel mit 9 500 Dollar.

Die hohen Arbeits- und Materialkosten haben zusammen mit steigender Konkurrenz aus Japan und Korea zum Verstummen des Heintzman-Instruments beigetragen. Jedes Stück wurde handgearbeitet und besteht aus 2000 bewegten Teilen und einem Deckel aus 13 Schichten Hartholz. Seine Anfertigung erforderte 220 Arbeitsstunden.